

# Gemeindewahlen 2023: Die Demokratie lebt von der Debatte

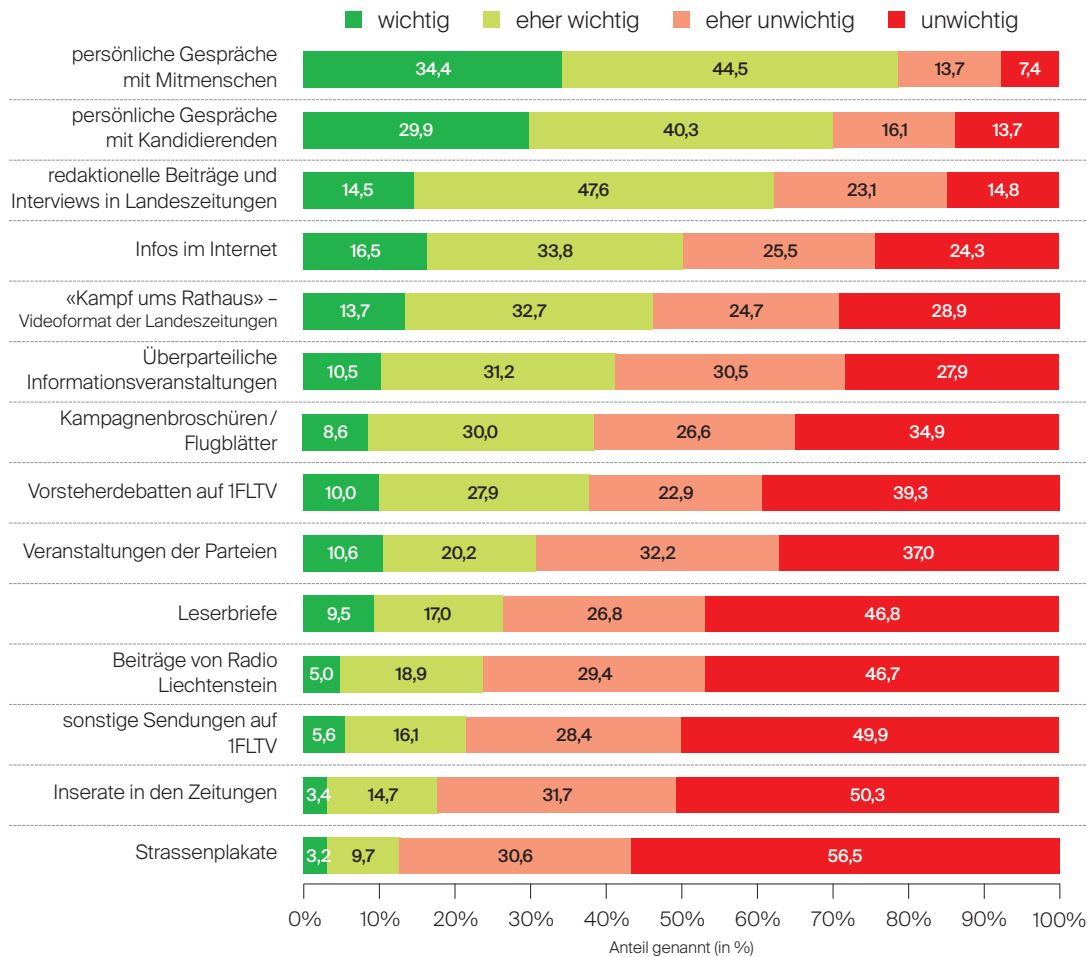
Persönliche Gespräche waren der wichtigste Infokanal. Das neue Videoformat der Landeszeitungen schafft es aus dem Stand auf Platz 5.

Das persönliche Gespräch ist die Urform der politischen Informationsbeschaffung. Und seit das Liechtenstein-Institut die Wichtigkeit der Informationskanäle vor Wahlen und Abstimmungen erhebt, nimmt die Debatte unter den Bürgern auch die unangefochtene Spitzenposition ein. Vor den Gemeindewahlen 2023 waren die persönlichen Gespräche mit Mitmenschen für fast 80 Prozent der Wähler wichtig oder eher wichtig, wie aus vorläufigen Ergebnissen der Wahlumfrage des Liechtenstein-Instituts hervorgeht. Dahinter folgt mit 70 Prozent das Debattieren zwischen Kandidaten und Wählern.

## Zeitungen wichtigster professioneller Kanal

Der wichtigste professionelle Informationskanal waren die redaktionellen Beiträge der Landeszeitungen (62%), wobei hier nicht zwischen Print und online unterschieden werden konnte. Selbiges Bild zeigt sich in der Regel bei Sachentscheiden. Zwar ist die Wichtigkeit der Landeszeitungen seit 2019 gesunken, mit 63 Prozent bei der Casinoabstimmung schnitten sie gegenüber anderen Me-

## Wichtigkeit der Informationskanäle für die Gemeindewahlen 2023



dien aber immer noch mit Abstand am besten ab.

## Videodebatten sind hoch im Kurs

Ein Achtungserfolg gelang «Vaterland» und «Volksblatt» nun mit einem neuen gemeinsamen Videoformat, welches ausschliesslich im Internet ausgestrahlt wurde. In den Sendungen trafen jeweils die Vorsteherkandidaten aufeinander und mussten sich auch den Fragen zweier Politikjournalisten stellen. Den «Kampf ums Rathaus» bewerteten nun 46,4 Prozent der befragten Wähler als «wichtig» oder «eher wichtig», was dem Pilotprojekt aus dem Stand Platz 5 der wichtigsten Informationsquellen beschert.

Ein vergleichbares Format produzierte bei diesen Wahlen einzig der Fernsehsender 1FLTV. Auch diese Debatten erreichten mit 37,9 Prozent eine gute Bewertung – insbesondere im Vergleich zu den restlichen Sendungen von 1FLTV.

Radio Liechtenstein produzierte hingegen keine Duell-Sendungen. Die übrigen Beiträge des Landessenders wurden nur von 23,9 Prozent der Wähler als «wichtig» oder «eher wichtig» eingestuft. Ver-

glichen mit den Ergebnissen der Abstimmungsumfragen aus den letzten 12 Jahren erreicht der Informationskanal Radio L damit einen historischen Tiefstand.

Auch manche Kandidaten schätzten die Wichtigkeit von Debatten unter Livebedingungen falsch ein. Dass beispielsweise Bettina Petzold-Mähr (FBP) sich weder dem Duell auf 1FLTV noch dem «Kampf ums Rathaus» stellte, habe ihrer Kandidatur geschadet, erklärte Politologe Christian Frommelt im Nachhinein. An der Urne unterlag Petzold-Mähr trotz Favoritenrolle am Wahlsonntag überraschend deutlich gegen Rainer Beck (VU).

## Macht der Leserbriefe tendenziell überbewertet

Ein landläufig eher überschätztes Vehikel sind die Leserbriefe. Diese wurden bei Abstimmungen in den letzten Jahren nur etwa von 30 Prozent als zumindest «eher wichtig» eingestuft. Bei den Wahlen 2023 reicht es nur für 26,5 Prozent. Dagegen waren Broschüren und Flugblätter mit 38,6 Prozent wichtiger als bei Abstimmungen (höchstens 30 Prozent).

David Sele